

noch keine Geschichte genannt werden könne: so gestehe ich gern, daß dieser Vorwurf dieß Buch mit Recht trifft. Indes sey es mir erlaubt, daran zu erinnern, was keinem Schulmanne wenigstens unbekannt seyn wird: daß es wohl auf ein verfehltes Streben hinauskommen würde, über den eigentlichen Zweck der Schule, der sich doch auf die formelle Bildung beschränkt, hinaus eine historische Ansicht gründen zu wollen; da nach aller Erfahrung selbst der reifere Schüler schwerlich reif genug seyn dürfte, eine richtige historische Ansicht sich zu eigen zu machen; das Einreden derselben aber nur zu leicht zu unberufnem, gehaltenem Absprechen Anlaß geben würde. Der Lehrer aber wird, wenn er zu seiner eignen Präparation etwa die Arbeiten von Becker, Pölitz u. a., vorzüglich aber des trefflichen Joh. v. Müller allgemeine Geschichten zu benutzen weiß, nicht in Gefahr seyn, von einem falschen Gesichtspuncte aus die Geschichte zu behandeln.

Dsnabrück den 16. Februar 1825.

---

## V o r r e d e

z u r f ü n f t e n A u f l a g e.

---

Schon bei Bearbeitung der vierten Auflage dieses Leitfadens war vorzüglich auf dessen Brauchbarkeit auch für die mittlern Gymnasialclassen Rücksicht genommen. Dieselbe Rücksicht hat auch bei den Veränderungen in dieser fünften Auflage vorgeherrschet; denn, wie dort die alte Geschichte, so haben hier, außer den durch die letzten Jahre nothwendig gewordenen Zusätzen, vorzüglich die Abschnitte, welche die deutsche Geschichte während des Mittelalters umfassen, manche Verbesserungen erfahren. Es war hier die Absicht, durch Hervorheben der allgemeineren Gesichtspuncte noch mehr Einheit und Zusammenhang in die Folge der Thatfachen zu bringen, um hiedurch bei der Jugend die Einsicht in den Gang der Begebenheiten während dieses bedeutenden Abschnittes unsrer Geschichte, soviel die Grenzen des Buchs gestatteten, zu befördern.